



Schulprogramm

des

Grundschulverbundes Eldagsen-Friedewalde

Stand: Schuljahr 2016/17

Inhaltsverzeichnis

- 1 Leitbild der Schule
 - 1.1 GSV Eldagsen-Friedewalde - Schulen mit dörflichem Charakter
 - 1.1.1 Standort Eldagsen
 - 1.1.1.1 Grundschule Eldagsen – eine evangelische Bekenntnisschule
 - 1.1.2 Standort Friedewalde
 - 1.2 Schule des Gemeinsamen Lernens
 - 1.3 Das Lehrerkollegium des Grundschulverbundes
 - 1.4 GSV Eldagsen-Friedewalde – eine Ausbildungsschule
 - 1.5 GSV Eldagsen-Friedewalde – bewegungsfreudige Schule
 - 1.5.1 Arbeitsgemeinschaft „Tanz“ am Standort Eldagsen
 - 1.6 Die Schülerzeitung – „Dat Schaulblatt“
 - 1.7 Schulwege
 - 1.7.1 Schulwege zur Grundschule Eldagsen
 - 1.7.2 Schulwege zur Grundschule Friedewalde

- 2. Unterricht
 - 2.1 Schwerpunkt: Förderung der Lesekompetenz
 - 2.2 Förderung und Stärkung des naturwissenschaftlichen Unterrichts
 - 2.2.1 Projekt „Haus der kleinen Forscher“
 - 2.2.2 Zusammenarbeit mit der Biologischen Station Nordholz
 - 2.3 Außerschulische Lernorte
 - 2.4 Experten im Unterricht
 - 2.5 Lernen mit neuen Medien
 - 2.6 Musik als wesentlicher Bestandteil des Schullebens
 - 2.7 Anmeldung und Einschulung
 - 2.8 Förderkonzept der Schuleingangsphase
 - 2.8.1 Unterrichtsformen
 - 2.8.2 Konzept Lernstudio am Standort Eldagsen
 - 2.9 Hausaufgaben
 - 2.9.1 Hausaufgabenbetreuung im Offenen Ganztag
 - 2.10 Diagnoseverfahren zur Feststellung der Rechtschreib- bzw. Lesekompetenz
 - 2.10.1 HSP
 - 2.10.2 Stolperwörter-Lesetest

- 3. Fortbildung

- 4. Zusammenarbeit mit Eltern

- 5. Fördervereine Eldagsen und Friedewalde

- 6. Offener Ganztag
 - 6.1 Angebote des Offenen Ganztages
 - 6.2 Stärken des Offenen Ganztages

- 7. Sonstiges
 - 7.1 Zusammenarbeit Kindergarten – GSV
 - 7.2 Kontakte zur Stadtbücherei
 - 7.3 Sportliche Aktivitäten

- 8. Feste, Feiern, Aktivitäten im Jahresverlauf

9. Schulinterne Konzepte
Folgende Konzepte liegen zur Einsicht vor:
- Konzept für JÜL
 - Leistungskonzepte
 - Lesekonzept
 - Methodenkonzept
 - Beschwerdekonzert
 - Gender Mainstreaming
 - Vertretungskonzert

1 Leitbild der Schule

- ⇒ Unsere Schule ist ein Lern- und Lebensort, an dem jeder am Schulleben Beteiligte individuell angenommen und wertgeschätzt wird.
- ⇒ Wir sind eingebunden in die dörfliche Struktur und nutzen die Einbindung für ein aktives Schulleben.
- ⇒ Bei uns kennt jedes Kind das andere und jeder Lehrer kennt jedes Kind und umgekehrt.
- ⇒ Ermutigung, differenzierende Maßnahmen und fördernde Hilfen tragen zur Stärkung der Lernfreude und Anstrengungsbereitschaft bei.
- ⇒ Wir kooperieren mit schulischen und außerschulischen Organisationen und Bildungseinrichtungen, die durch vielfältige Angebote den Schulalltag unterstützen und bereichern.

1.1 GSV Eldagsen-Friedewalde - Schulen mit dörflichem Charakter

1.1.1 Standort Eldagsen

Im Jahre 1969 wurde die Grundschule Eldagsen eingerichtet und an ihrem heutigen Standort bezogen.

Die Elternschaft entschied sich damals für die Einrichtung einer evangelischen Bekenntnisschule.

Der Schuleinzugsbereich ist die Stadt Petershagen, jedoch kommen in der Regel die Schüler überwiegend aus den Ortschaften Eldagsen, Petershagen, Maaslingen und Meßlingen. In den letzten Jahren entscheiden sich immer häufiger auch Eltern aus den niedersächsischen Randgemeinden für den Standort Eldagsen.

Die Grundschule Eldagsen ist seit jeher eine kleine, überschaubare Einheit mit dörflichem Charakter. Das Gebäude liegt inmitten von Feldern, in einer naturbelassenen Umgebung. Wildtiere wie Hasen, Rehe und Fasane können vom Klassenfenster aus beobachtet werden. Unterrichtsgänge in die Natur stehen häufig auf dem Stundenplan.

Ein großzügiger Schulhof mit angegliederter Grünfläche steht den Schülern in den Pausen für vielerlei Spielmöglichkeiten zur Verfügung. Die Elternschaft hat in den vergangenen Jahren für umfangreiche Spielgeräte auf dem Schulhof gesorgt. Im Jahre 2006 wurde mit finanzieller Unterstützung des Förderkreises auf dem Schulhof eine 50-m-Laufbahn eingerichtet. In den Sommermonaten wird auf dieser in den Pausen und im Sportunterricht von den Schülern trainiert.

Da die Räumlichkeiten für einen ordnungsgemäßen Schulbetrieb nicht mehr ausreichten, baute die Schulgemeinde (Elternschaft) im Jahre 1998 nur mit Landesmitteln einen weiteren Klassenraum und einen Lehrmittelraum mit einer Nutzfläche von circa 120 qm an. Die vielen Stunden der Eigenleistung der Eltern stärkten die bereits bestehende Gemeinschaft.

Im Jahr 2000 wurde nochmals ein Erweiterungsantrag für zwei Klassenräume gestellt und vom Rat der Stadt positiv beschieden. Die neuen Räume konnten im Februar 2003 bezogen werden.

Im Jahr 2006 richtete der Förderkreis in einem Mehrzweckraum eine Küchenzeile für den Schulbetrieb und für das Betreuungsangebot ein.

Im Jahr 2009 stellte nach langen Verhandlungen die Verwaltung einen Pavillon mit zwei großen Räumen auf dem Schulhof auf, der jetzt Rückzugs- und Spielmöglichkeiten für die Kinder des „offenen Ganztages“ bietet.

Seit dem 01.08.07 ist an der Schule der „Offene Ganztage“ eingerichtet worden.

Die Schule verfügt über ein Lernstudio.

1.1.1.1 Grundschule Eldagsen – eine evangelische Bekenntnisschule

Die Grundschule Eldagsen ist eine Ev. Bekenntnisschule. Das Kollegium ist bemüht, die Kinder im christlichen Glauben zu erziehen und ihnen die christlichen Wertvorstellungen näher zu bringen.

Das soziale Lernen und ein gemeinsames Schulleben sind ein Schwerpunkt unserer Arbeit. Das beinhaltet z. B.:

- das Erlernen und Einhalten von Umgangsformen und abgesprochenen Regeln
- ein friedfertiges, hilfsberechtigtes und rücksichtsvolles Handeln
- einen bewussten Umgang mit Konflikten.

Im Unterricht werden diese Fähigkeiten u.a. durch den Einsatz von Partner- und Gruppenarbeiten sowie durch Freiarbeitsphasen erlernt. Regelmäßige gemeinsame Vorhaben der einzelnen Klassen und der gesamten Schule fördern das Zusammengehörigkeitsgefühl und ein freundliches Miteinander.

Enger Kontakt besteht zur evangelischen Kirchengemeinde Petershagen. Fünfmal im Jahr werden Gottesdienste mit den Pastoren geplant. Ein Einschulungsgottesdienst findet auf dem Schulhof, bei schlechten Wetterbedingungen in der Turnhalle statt.

Im Herbst und im Frühjahr werden in der Schule während der Unterrichtszeit weitere Gottesdienste gefeiert. Es werden regelmäßig Kirchenprojektstage durchgeführt. Am dritten Adventssonntag ist die gesamte Schulgemeinde in die Petrikirche eingeladen, wo unsere Schüler den Gottesdienst bestreiten. Im Rahmen „Advent in den Häusern“ richten alle Klassen gemeinsam im Dezember eine kurze Adventsandacht aus. An dieser nehmen nicht nur Eltern, sondern auch viele Einwohner aus den Dörfern unseres Einzugsgebietes teil. Zudem beteiligt sich die Schule an den kirchlichen Adventsfeiern in Maaslingen und Eldagsen. Hier bringt sie sich in jedem Jahr mit einem etwa halbstündigen Programm ein.

Seit vielen Jahren organisiert unsere Schule das Krippenspiel am Heiligen Abend im Volkening-Haus in Meßlingen. Viele unserer Schulkinder werden in dieses Spiel eingebunden, als Engel, Hirten, Könige usw. Auch das Projekt „Sternsinger“, Anfang Januar, wird von der Schule unterstützt und begleitet.

Außerdem ist die Schule in dem dreimal im Jahr erscheinenden Gemeindebrief der Kirchengemeinde regelmäßig mit Artikeln vertreten.

1.1.2 Standort Friedewalde

Die Grundschule Friedewalde ist eine Gemeinschaftsschule, die sich in der Trägerschaft der Stadt Petershagen befindet. Auch sie befindet sich am Ortsrand, in der Nachbarschaft einer kleinen Siedlung. Ein großzügiger Schulhof mit angegliederter Grünfläche steht den Schülern in den Pausen für vielerlei Spielmöglichkeiten zur Verfügung. Die Elternschaft und der Förderverein der Schule haben in den vergangenen Jahren für umfangreiche Spielgeräte auf dem Schulhof gesorgt. An den Schulhof grenzt ein Sportplatz mit Laufbahn und Sprunggrube an. Das Schulgebäude wurde 1961 als Volksschule errichtet und dient seit dem Auslaufen der Volksschule bis heute als Grundschule.

Die Schüler kommen überwiegend aus den Ortschaften Friedewalde und Südfelde. Seit dem 01.08.2012 ist an der Schule der „Offene Ganzttag“ eingerichtet worden.

1.2 Schule des Gemeinsamen Lernens

Seit dem 01.08.2014 sind beide Standorte des Grundschulverbundes Schulen des gemeinsamen Lernens. Kinder mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf werden gemeinsam mit Kindern ohne sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf unterrichtet.

Zurzeit besuchen Schüler mit folgenden Förderschwerpunkten den GSV:

- Lernen
- Emotional-sozial
- Körperlich-motorisch

1.3 Das Lehrerkollegium des Grundschulverbundes

In den letzten Jahren hat es ständige Veränderungen in der Zusammensetzung des Kollegiums beider Standorte gegeben.

Das jetzige Kollegium arbeitet gut und engagiert zusammen. Pädagogische Fragen werden offen miteinander diskutiert.

Viele Pausen sind "pädagogische Konferenzen". Auftauchende Probleme werden hier umgehend besprochen.

In Dienstbesprechungen und Konferenzen wird die Entwicklung und Sicherung der Qualität der schulischen Arbeit beleuchtet und die Perspektiven schulischer Weiterentwicklung werden erläutert.

Da beide Standorte einzügig sind, kennt jeder Lehrer fast alle Schüler mit Namen. So entsteht ein familiäres Klima. Die Gebäude sind räumlich und personell so übersichtlich, dass sie den Kindern von Anfang an Geborgenheit bietet.

Gerade in der heutigen Zeit, in der verhaltensauffällige Kinder zunehmen, bestehen so beste Möglichkeiten der Integration.

1.4 GSV Eldagsen-Friedewalde - eine Ausbildungsschule

Seit Dezember 1995 werden regelmäßig Lehramtsanwärter ausgebildet.

Sie unterrichten in ihrer Ausbildungszeit nach Absprache mit den ihnen zugeteilten Ausbildungslehrern, sowie nach einigen Monaten auch eigenverantwortlich (selbstständig). Zudem werden sie vom Studienseminar Minden betreut und nehmen dort wöchentlich an der theoretischen Ausbildung teil.

Durch die Referendare werden viele positive Anregungen und neue Ideen für die tägliche pädagogische Arbeit in die Schule getragen.

Die bisherigen Lehramtsanwärter haben sich engagiert in das Schulleben eingebracht und es bereichert. Sie tragen mit dazu bei, dass es an unserer Schule so gut wie keinen Unterrichtsausfall in den vergangenen Jahren gab.

Praktisch ausgebildet wurden die Lehramtsanwärter bisher in den Fächern Deutsch, Mathematik, Sachunterricht und Religion.

Regelmäßig im Jahresverlauf absolvieren Studierende der Universität Bielefeld Praktika an beiden Standorten.

1.5 GSV Eldagsen-Friedewalde – bewegungsfreudige Schule

Bewegung während des Schultages ist für alle Schüler wichtig. Besonders in der Schuleingangsphase wird für reichliche Bewegungspausen während der Unterrichtsstunden gesorgt.

Die Pausenhöfe mit den großen Rasenflächen und den ansprechenden Spielgeräten ermuntern die Schüler in den Pausen zum Toben. Am Standort Friedewalde sind besonders die Fahrzeuge wie Roller, Hochräder usw. in den Pausen begehrt.

1.5.1 Arbeitsgemeinschaft „Tanz“ am Standort Eldagsen

Am Standort Eldagsen existiert seit mehr als 25 Jahren eine freiwillige Schülersportarbeitsgemeinschaft "Tanz". Es gibt zwei altersgemäße Leistungsgruppen, die zu verschiedenen Übungszeiten proben.

- jeden Mittwoch von 16.30 bis 17.30 Uhr die Kinder der Klassen 1 bis 3
- jeden Freitag von 16.30 bis 17.30 Uhr die Kinder der Klassen 4 und Schüler, die bereits weiterführende Schulen besuchen.

Die Gruppen treten bei dörflichen Festen und kulturellen Veranstaltungen im Bereich der Stadt Petershagen und Umgebung auf.

Wichtigstes Anliegen der Arbeitsgemeinschaft ist es, die Freude an der Bewegung nach Musik zu wecken. Dabei werden neben modernen Musikformationen, wie z. B. Hip-Hop und Jumpstyle, auch traditionelle Volkstänze getanzt.

1.6 Die Schülerzeitung – „Dat Schaulblatt“

Seit 1984 erscheint an der Grundschule Eldagsen regelmäßig viermal im Jahr "Dat Schaulblatt". Diese Schülerzeitung beinhaltet hauptsächlich Arbeiten der Schüler der Schule. Es wird angestrebt, dass möglichst viele Schüler an der Gestaltung des Blattes beteiligt sind. Hier haben die Kinder die einmalige Gelegenheit, ihre selbst verfassten Texte einer größeren Leserschaft vorzustellen. Gewollt ist eine Zeitung von Schülern für Schüler.

Einige Beiträge werden nach Erscheinen des Blattes auch auf der Homepage der Schule eingestellt.

Alle Lehrer der Schule sammeln im Unterricht geeignete Textbeiträge und Zeichnungen. Viele Schüler überspielen ihre Beiträge auf einen USB-Stick und geben diese ab oder senden sie per Email an die Schule.

Zum Inhalt der Zeitung gehören, neben eigenen Textbeiträgen der Schüler, nette Witze, Rätsel, erarbeitete Lieder der Schulgemeinschaft, Gedichte zum Jahreslauf, bevorzugte Rezepte für Lieblings Speisen der Kinder, sowie jeweils ein kleines Preisrätsel.

In der Herbstausgabe stellen sich die Lernanfänger vor, in der Sommerausgabe verabschieden sich die Viertklässler.

Seit dem 01.08.2014 (Einrichtung des Schulverbundes) erscheint eine gemeinschaftliche Ausgabe beider Standorte.

1.7 Schulwege

1.7.1 Schulwege zur Grundschule Eldagsen

Das Schulgebäude liegt am Maaslinger Grenzweg, zwischen den Ortschaften Eldagsen und Maaslingen.

Alle Schüler, die mehr als zwei Kilometer von der Schule entfernt wohnen, erhalten auf Antrag eine Busfahrkarte von der Verwaltung.

Zudem wird eine Reihe von Kindern von ihren Eltern mit dem Auto zur Schule gebracht.

Besonders in den Sommermonaten legen viele Schüler ihren Schulweg mit dem Rad zurück. Fußgänger zur Schule gibt es kaum.

Seit Jahren laufen Bemühungen, den Schulweg an der Kreisstraße sicherer zu machen, indem dort ein Radweg angelegt werden soll.

Auf Initiative von Eltern wurde der Mühlenweg, auf dem viele Schüler mit dem Rad aus dem Ortsteil Eldagsen zur Schule gelangen, für die Dauer der Unterrichtszeit für den Autoverkehr gesperrt.

1.7.2 Schulwege zur Grundschule Friedewalde

Das Schulgebäude liegt am Kocks Diek, am Ortsrand der Ortschaft Friedewalde in der Nähe des Ortsteils Wegholm.

Alle Schüler der Klassen 1 und 2 erhalten eine Busfahrkarte, ebenso die Schüler der Klassen 3 und 4, die mehr als zwei Kilometer von der Schule entfernt wohnen. Nur wenige Schüler legen den Schulweg in den Sommermonaten mit dem Fahrrad zurück, der Radweg aus der Dorfmitte führt direkt an der Grundschule entlang. Fußgänger zur Schule gibt es kaum.

2 Unterricht

An erster Stelle steht für alle Kollegen das Kind als Individuum.

Durch ermutigende Hilfe wird das einzelne Kind zu den systematischen Formen des Lernens geführt und die Lernfreude des Schülers erhalten und weiter gefördert. Jeder Kollege versucht eine entspannte, befreiende Atmosphäre zu schaffen, sodass sich das Kind geborgen fühlt.

Unterrichtsinhalte legen die Richtlinien und Lehrpläne des Landes Nordrhein-Westfalen fest. Darüber hinaus wurden für jedes Fach Arbeitspläne entwickelt, die laufend nach ihrer praktischen Erprobung aktualisiert werden.

Die Schüler werden zur Leistung und neuer Anstrengung ermutigt. Durch die verschiedensten Unterrichtsformen (Gruppenarbeit, Projektarbeit, freie Arbeit, usw.) werden die Schüler zum bewussten und selbstständigen Lernen und Handeln herangeführt.

Unter der führenden Hand des Pädagogen sollen die Kinder befähigt werden, Lernprozesse weitgehend selbstständig zu planen und zu gestalten.

2.1 Schwerpunkt: Förderung der Lesekompetenz

Seit vielen Jahren hat das Kollegium des Schulverbundes einen Schwerpunkt seiner Arbeit auf die Leseförderung gelegt.

Lesen ist die Schlüsselfunktion für weiteres erfolgreiches Lernen; es ist die Voraussetzung für den kompetenten Umgang mit Medien und Texten (siehe Lesekonzept).

2.2 Förderung und Stärkung des naturwissenschaftlichen Unterrichts

Ein weiterer Schwerpunkt der Schulprogrammarbeit des Grundschulverbundes Eldagsen-Friedewalde ist für die nächsten Jahre die Weiterentwicklung des schülerorientierten Sachunterrichts unter besonderer Berücksichtigung der Bereiche Natur und Leben / Technik und Arbeitswelt.

Den Schülern macht das eigene Erkunden, Vermuten, Entdecken und Experimentieren besondere Freude. Durch eigenes Tun werden Lerninhalte von Kindern intensiver wahrgenommen. Durch partnerschaftliche Versuche werden soziale Kompetenzen gefördert.

Die Zusammenarbeit mit der biologischen Station Minden-Lübbecke e.V. erfolgt in allen Klassen.

Ein fester Bestandteil am Nachmittag ist das Projekt „**Haus der kleinen Forscher**“.

Die Richtlinien und Lehrpläne für die Grundschulen in NRW sehen für den Sachunterricht im naturwissenschaftlich-technischen Bereich folgende Schwerpunkte vor:

- Wärme, Licht, Feuer, Wasser, Luft, Schall
- Magnetismus und Elektrizität
- Tiere, Pflanzen, Lebensräume
- Werkzeuge und Materialien
- Maschinen und Fahrzeuge

Im Frühjahr 2010 hat eine Schüler – Lehrer – Elternevaluation zum Fach Sachunterricht stattgefunden. Alle drei befragten Gruppen sprachen sich für mehr Schülerexperimente und Schülerversuche aus.

Bereits im Vorschulalter nehmen Kinder an den Dingen ihrer Umgebung Anteil und versuchen, die Zusammenhänge ihres Umfelds zu ergründen.

Zahlreiche Untersuchungen belegen, dass sogar schon bei Vier- bis Fünfjährigen die entwicklungspsychologischen Voraussetzungen für einen Zugang zu naturwissenschaftlichen Phänomenen angelegt sind, was daher umso mehr im Grundschulalter vorausgesetzt werden kann.

Obwohl Kinder bereits ein nachweisbares Interesse an naturwissenschaftlichen Themen zeigen, das ebenso bei Sachbüchern, Kinderzeitschriften, Science Centern und Rundfunksendungen belegt werden kann, steht das bisherige Bildungsangebot im krassen Gegensatz dazu.

Es ist also notwendig, die Phänomene der Natur in einfachen Experimenten und verständlichen Deutungen für den Vor- und Grundschulbereich aufzuarbeiten, um so Grundlagen für das Vermitteln physikalischer und chemischer Themen in diesen Altersstufen zu schaffen.

2.2.1 Projekt „Haus der kleinen Forscher“

Die gemeinnützige Stiftung „Haus der kleinen Forscher“ engagiert sich seit 2006 mit einer bundesweiten Initiative für die naturwissenschaftliche, mathematische und technische Bildung von Mädchen und Jungen im Kita – und Grundschulalter. Besonders kleine Kinder bringen grundsätzlich alle Eigenschaften mit, die man zum Forschen braucht: Spaß beim Ausprobieren, die Fähigkeit Fragen zu stellen und den Wunsch, mehr von der Welt zu verstehen.

Mit diesem Projekt können die Bildungschancen der Kinder gestärkt und ein Beitrag zu einer kontinuierlich angelegten Bildungsbiographie geleistet werden. Der Fokus liegt dabei auf den außerunterrichtlichen Angeboten am Nachmittag.

Im Sommer 2011 hat sich die Grundschule Eldagsen bereit erklärt, ein Netzwerk mit benachbarten Kindertageseinrichtungen zu bilden. Die Schule kooperiert mit der Kindertagesstätte Emmaus Ovenstädt, den Kindertagesstätten Regenbogen und Arche Noah aus Petershagen.

In jedem Halbjahr bereitet der Ganztagsbetrieb der Schule einen Stationsbetrieb zu naturwissenschaftlichen Phänomenen vor, wie zum Beispiel: Magnetismus, Strom, Schwimmen und Sinken, Farben und Sehen... Zu diesem Projekt werden die Schulanfänger der drei KiTas eingeladen. Die im Ganztagsbetrieb ausgebildeten „Experten“ experimentieren eigenständig mit Kindergartenkindern.

Gruppen von Schülern besuchen dann im Gegenzug die Einrichtungen, um dort vor Ort mit den 5-jährigen zu forschen.

Im Herbst 2012 wurde die Grundschule Eldagsen als erste Schule in OWL von der Stiftung "Haus der kleinen Forscher" zertifiziert, im Herbst 2014 ein weiteres Mal ausgezeichnet.

Seit dem Sommer 2015 wird das Projekt auch am Standort Friedewalde durchgeführt. Dort besteht der Kontakt zu der KiTa Friedewalde. Einmal im Schulhalbjahr werden die zukünftigen Schulanfänger in die Schule zum Experimentieren eingeladen. Dazu kommen in unregelmäßigen Abständen kleine Forscherprojekte in der Nachmittagsbetreuung.

2.2.2 Zusammenarbeit mit der Biologischen Station Nordholz

Die Umweltbildung im Rahmen des Sachunterrichts hat mittlerweile einen großen Stellenwert am Grundschulverbund Eldagsen - Friedewalde. Die Schärfung aller Sinne (Hören, Sehen, Riechen, Schmecken, Fühlen) und das eigene Erleben stehen hierbei im Vordergrund.

Die Biologische Station Nordholz hat sich in den letzten Jahren zu einem festen Partner unserer Schule entwickelt. Der Waldpädagoge Sascha Traue erarbeitet für die Jahrgangsstufen individuelle Projekte, die auf das Grundgerüst der pädagogischen Arbeit mit den Bereichen Teich, Bach, Wiese, Obstwiese und Wald aufbauen. Durch Eigeninitiative und Selbsterfahrungen werden die Kinder gestärkt und nehmen naturwissenschaftliches Wissen nahezu spielerisch auf. So werden Grundlagen von fachlichem Wissen und Eindrücke der Natur und Umwelt nachhaltig vermittelt (vgl. Leitfaden Umweltbildung der Biologischen Station Nordholz).

2.3 Außerschulische Lernorte

Das Gebäude der Grundschule Eldagsen liegt zwischen den Ortschaften Eldagsen und Maaslingen inmitten von Feldern.

Für den Sachunterricht können so ohne größeren Aufwand und ohne weite Anfahrtswege Unterrichtsgänge unternommen werden, um Pflanzen und Tiere am Wegrand aufzusuchen, anzuschauen, zu sammeln und zu bestimmen.

Dieses geschieht regelmäßig in allen Jahrgängen zu den unterschiedlichsten Jahreszeiten.

Ein kleiner Löschteich in der Nähe der Schule sowie die Ösper – ein kleiner Wasserlauf, etwa 1000 m vom Schulgebäude entfernt – laden zu weiteren Beobachtungen ein.

In der näheren und weiteren Nachbarschaft stehen einige, funktionsfähige alte Backhäuser. Diese werden von den Grundschulkindern besichtigt. Innerhalb der Einheiten „Vom Korn zum Brot“, sowie „So lebten unser Vorfahren früher“, stellen die Schüler selber Backwaren auf traditionelle Weise her.

Zu diesen Unterrichtseinheiten gehört auch der Besuch einer benachbarten Windmühle.

Das Gebäude des Teilstandortes Friedewalde liegt etwas außerhalb vom Dorfkern Friedewalde, am Rande von Meßlingen und Südfelde. Dabei ist die Schule von Feldern und Bauernhöfen umgeben, die es ermöglichen, sofort „in der Natur“ zu sein. Der Nachbarhof betreibt Landwirtschaft, baut Kartoffeln an und ermöglicht eine Zusammenarbeit beim Projekt „Schulacker“. Ein Milchbetrieb bietet sich ebenso zu einem Unterrichtsgang an, wie auch eine kleine Imkerei, die fußläufig zu erreichen ist. Die Landgärtnerei Niemann mit eigener Biogasanlage ist ein weiterer Lernort, der von der GS Friedewalde regelmäßig besucht wird.

Weitere mögliche außerschulische Lernorte:

- LWL-Industriemuseum Standort: Glashütte Gernheim
- Schloss Petershagen und Altstadt
- Kurklinik Bad Hopfenberg – Seniorenresidenz
- Altenheim Kruse
- Mindener Museum und Altstadt
- Stadtverwaltung in Petershagen
- Bauernhöfe in der Schulgemeinde
- Heimische Imker
- Firma Jenz
- Landgärtnerei Niemann
- Biogasanlage Niemann
- Backhäuser in der Nachbarschaft und den umliegenden Dörfern
- Entsorgungszentrum Pohlsche Heide
- Petershäger Kirchen, Friedewalder Kirche, Friedhöfe
- Stadtbücherei Petershagen
- Mindener Tageblatt
- Tonindustrie Heisterholz
- Kaiser-Wilhelm-Denkmal
- Besuch der Schachtschleuse in Minden
- Windpark Harrienstedt

2.4 Experten im Unterricht

Neben den außerschulischen Lernorten werden, wo es sich anbietet, Experten in den Unterricht eingeladen.

Unter anderem bestehen folgende Kontakte

- Besuch des Ortopolizisten und der Verkehrswacht
- Besuch der Verbraucherzentrale (verschiedene Projekte)
- Besuch der Bibliothekarin der Stadtbücherei
- Besuch der örtlichen Feuerwehr / des DRK
- Besuch eines Redakteurs/ einer Redakteurin des Tageblattes
- Besuch und Lesungen einheimischer Schriftsteller
- Aktionen mit heimischen Künstlern
- Besuch älterer Menschen - Zeitzeugen (Thema Schule früher)
- Besuch eines heimischen Zahnarztes
- Besuch eines Imkers
- Besuch des Pastors
- Besuch der Landfrauen – Ernährungsexperten

2.5 Lernen mit neuen Medien

Der Einsatz von Personal Computern und entsprechenden Programmen ist aus unserer Schule nicht mehr wegzudenken. In allen Bereichen des Unterrichts wird an den PCs gearbeitet. Es stehen ausreichend Arbeitsplätze zur Verfügung, ebenso eine große Anzahl von erprobten Lernprogrammen.

In allen Klassenräumen sind Beamer, die mit einem internetfähigen PC verbunden sind, installiert. Alle Klassen verfügen bereits über eine „Objektkamera“. Zwei Klassen am Standort Eldagsen sind mit Interaktiven Tafeln ausgestattet.

Seit vielen Jahren verfügen beide Standorte über eine eigene Homepage unter der Adresse: www.gs-eldagsen.de und www.gs-friedewalde.de, die von Eltern und Schülern sehr gut angenommen wird. Täglich wird Aktuelles und Wissenswertes über die Schule und ihre Arbeit eingestellt. Die anstehenden Termine werden zeitnah veröffentlicht. Die täglichen Hausaufgaben werden in der Regel bis spätestens 13 Uhr online gestellt. Das monatliche Infoblatt, sowie Elterninfos sind im Download abrufbar.

Bei der Hinführung der Schüler zur sachgerechten Nutzung des Internets ist das Aufrufen der schuleigenen Seiten eine besondere Motivation.

Allen Schülern steht das das Programm „Mathepirat“ zur Verfügung. Mit der Schullizenz haben alle Kinder einen eigenen Zugang zu diesem Programm. Sie können online zu Hause auf ihren angelegten Ordner zugreifen und zusätzliche Übungen im Bereich Sachrechnen, Knobelaufgaben und Geometrie lösen. Auch auf das Programm zur Leseförderung „Lepion“ können alle Schüler mit eigenem Kennwort zugreifen.

Seit dem Schuljahr 2015/16 verfügt der Hauptstandort Eldagsen über eine Anzahl von TING-Hörstiften. Diese Stifte können Audio-Dateien abspielen und werden im Englischunterricht in Kombination mit Wörterbüchern genutzt. Die Kinder haben durch Nutzung dieses neuen Mediums die Möglichkeit, neues Vokabular nicht nur nachzuschlagen, sondern sich dieses auch anzuhören und somit die richtige Aussprache eigenständig zu erlernen.

Auf diese Weise wird selbstständiges Lernen im Fremdsprachenunterricht angebahnt, Motivation für den Lerngegenstand gestärkt und der Unterricht nachhaltig inhaltlich und methodisch geöffnet.

Die Grundschule Eldagsen nahm 2011/12 als Pilotschule am Projekt „Medienpass NRW“ teil. Seitdem erwerben alle Kinder am Ende der Klasse 4 den Medienpass. Seit dem Schuljahr 2014/15 wird dieses Projekt auch am Standort Friedewalde durchgeführt.

Hier müssen die Schüler ihre Kompetenzen im Bereich Bedienen/Anwenden, Informieren/Recherchieren, Kommunizieren/Kooperieren, Produzieren/Präsentieren und Analysieren/Reflektieren nachweisen. Das heißt, sie:

- kennen unterschiedliche Nutzungsmöglichkeiten analoger und digitaler Medien und wenden diese zielgerichtet an.
- entnehmen zielgerichtet Informationen aus altersgerechten Informationsquellen.
- wenden grundlegende Regeln für eine sichere und zielgerichtete Kommunikation an und nutzen sie zur Zusammenarbeit.
- erstellen und präsentieren unter Anleitung altersgemäße Medienprodukte.
- beschreiben und hinterfragen ihr eigenes Medienverhalten und unterscheiden verschiedene Medienangebote und Zielsetzungen.

Diese Qualifizierung wird auch im Abschlusszeugnis der Klasse 4 vermerkt.

2.6 Musik als wesentlicher Bestandteil des Schullebens

Musik hat an unserer Schule einen festen Platz im Schulleben. Zu den Anlässen im Jahresverlauf, in denen über den Klassenunterricht hinaus musiziert wird, gehören:

- Geburtstagslieder in der Klasse, wenn ein Schüler Geburtstag hat
- Geburtstagsständchen aller Kinder der Schule in der Eingangshalle, wenn eine Lehrerin Geburtstag hat
- Einüben von Liedern für die gemeinsamen Gottesdienste
- Einüben und gemeinsames Singen von Liedern für die Adventsfeiern und die Adventsandacht
- Gemeinsames Singen und Musizieren bei den Feiern zu Ferienbeginn
- Umrahmende Lieder einstudieren für die Projektstage
- Gemeinsames Liedgut einstudieren für die Auftritte am „Bunten Abend“ o. ä. Veranstaltungen
- Gemeinsames Singen zu Beginn eines Schulfestes
- Teilnahme an der Aktion „Klasse wir singen“ – im Jahr 2013 und 2016
- Singen und Musizieren als Begleitprogramm bei den Auftritten der Arbeitsgemeinschaft „Tanz“
- Einstudieren eines Programms für die Elternnachmittage
- Einzel- und Gruppenvorträge von Kindern, die ein Instrument erlernen

Für die verschiedenen Bereiche (Jahreszeiten, Tierlieder, Lustige Lieder, Lieder für die Schuleingangsphase) wurden vom Kollegium bereits CDs für die Hand des Lehrers erstellt, auf der sich entsprechende Lieder und Playbacks befinden.

Über den Betreuungsverein bietet die Schule in Form einer Arbeitsgemeinschaft für die Klassen zwei, drei und vier Blockflötenkurse (wöchentlich eine Unterrichtsstunde) an. Zudem gibt es ab Klasse 4 einen Gitarrenkurs. Die entsprechend ausgebildeten Schüler treten bei Schulfesten, Seniorennachmittagen und bei Klassenfeiern auf und bereichern dort mit ihren Vorträgen das Programm.

Den Schülern steht für Liedbegleitungen und Rhythmikerziehung eine große Auswahl an „Orffschen Instrumenten“ zur Verfügung.

2.7 Anmeldung und Einschulung

Nach Beschluss der Schulkonferenz wird zum jetzigen Zeitpunkt in Eldagsen in jahrgangshomogenen Klassen unterrichtet, am Standort Friedewalde aufbauend seit dem Schuljahr 2014/15 jahrgangsübergreifend (siehe Konzept JÜL unter...).

Bis Mitte November werden die neuen Schulanfänger an beiden Standorten angemeldet.

Die Schulleiterin nimmt sich Zeit für ein intensives Gespräch mit dem Kind und den Erziehungsberechtigten. So können in einer entspannten Atmosphäre erste Ängste der Kinder vor dem Schuleintritt abgebaut werden.

Die Schuleingangsuntersuchung findet im Kreishaus statt. Der Termin wird vom Gesundheitsamt des Kreises festgelegt.

Bereits vor der Einschulung werden die neuen Schüler zu Schulveranstaltungen eingeladen.

Ein Informationsabend für die Eltern der Schulanfänger findet circa 4 Wochen vor Schuljahresende statt. Hier erhalten die Eltern wichtige Informationen zu den ersten Schulwochen, eine Materialliste zum Schulanfang, sowie einen Bestellzettel für die von ihnen anzuschaffenden Schulbücher.

Einige Wochen vor Schulbeginn steht an einem Nachmittag der Besuch der zukünftigen Schulanfänger auf dem Programm.

Eingeschult werden die Schulanfänger jeweils am zweiten Schultag nach den Sommerferien.

Die Einschulung beginnt in Eldagsen mit einem gemeinsamen Schulgottesdienst auf dem Schulhof (bei schlechtem Wetter in der Turnhalle). Am Standort Friedewalde wird der Schulgottesdienst mit Angehörigen in der Ev. Kirche in Friedewalde gefeiert. Alle Klassen nehmen an den Standorten an dem Einschulungsgottesdienst, der von dem 4. Jahrgang mitgestaltet wird, teil.

Nach dem Gottesdienst gehen die Schulanfänger mit ihrem Klassenlehrer/ ihrer Klassenlehrerin etwa für eine halbe Stunde in ihren Klassenraum. Währenddessen wird den Eltern und Verwandten von der Schulpflegschaft und dem Kollegium eine Erfrischung angeboten und die Schulleitung informiert kurz über den Stundenplan und weitere organisatorische Belange.

2.8 Förderkonzept der Schuleingangsphase

Jedes Kind in der Grundschule hat einen Anspruch darauf, bei der Aneignung von Erkenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten adäquat gefördert und gefordert zu werden. Seine Kooperationsfähigkeit, Leistungsbereitschaft und Motivation soll durch viele Sozial- und Unterrichtsformen gestärkt und weiterentwickelt werden. Unser Bestreben ist es, die Schülerinnen und Schüler so früh wie möglich in die Formen selbstständigen Lernens einzuweisen, d.h. sie sollen "das Lernen lernen".

Diagnostizierte Defizite in den relevanten Unterrichtsbereichen werden durch eine spezielle Förderung und verschiedene Maßnahmen der Differenzierung ausgeglichen. Leistungsstarken Schülern werden zusätzliche Lernangebote gemacht.

Während des Anmeldegesprächs werden erste Beobachtungen zum Sprachvermögen, der Wahrnehmung, der Feinmotorik und über die Verständlichkeit und das Wissen über die eigene Person gemacht. Diese Beobachtungen werden auf einem vorbereiteten Bogen protokolliert und den Eltern werden gegebenenfalls Fördermaßnahmen empfohlen.

Von den anmeldenden Eltern wird eine Einverständniserklärung für die Kooperation mit dem Kindergarten eingeholt. Gespräche mit den Erzieherinnen der entsprechenden Einrichtungen finden nach Bedarf statt.

Im Frühsommer werden die Schulanfänger in die Grundschule eingeladen, die Beobachtungen an diesem Nachmittag fließen in den Förderplan zum Schulanfang mit ein.

In den ersten Schulwochen - bis zu den Herbstferien - werden die Schulanfänger intensiv beobachtet und die Beobachtungsergebnisse, besonders in den Bereichen Deutsch und Mathematik, aufgelistet.

Auf Grund der o. a. Beobachtungen wird vom Klassenlehrer für jedes Kind ein individueller Förderplan erstellt.

Dieser Förderplan wird mit den Erziehungsberechtigten am ersten Elternsprechtag – etwa zwei Wochen nach den Herbstferien – diskutiert, und geplante Maßnahmen der Schule werden erläutert. Die Unterstützung der Eltern bei der Erfüllung dieses Förderplanes wird angestrebt.

2.8.1 Unterrichtsformen

Bereits in den ersten Schulwochen werden die Schüler angehalten zum selbstständigen, eigenverantwortlichen Arbeiten. Neben Einzelarbeit werden sie mit Partner- und Gruppenarbeit vertraut gemacht. Besonders das Einüben des „Helfermodells“ der Schüler untereinander wird trainiert.

Die Schüler lernen frühzeitig die Formen offenen Lernens kennen: Tagesplan, Wochenplanarbeit, Lernen an Stationen, Projektarbeit und Werkstattunterricht (siehe Methodenkonzept.....).

2.8.2 Konzept Lernstudio am Standort Eldagsen

Das Lernstudio ist eine Einrichtung am Standort Eldagsen mit schulinternem Konzept in der Schuleingangsphase für Schülerinnen und Schüler, die besonderer Förderung bedürfen, um erfolgreich im Unterricht mitarbeiten zu können.

Die sozialpädagogische Fachkraft setzt ihre pädagogische Kompetenz zur Förderung förderbedürftiger Kinder sowohl in der Klasse als auch in der äußeren Differenzierung im Lernstudio ein.

Sie unterstützt und begleitet förderbedürftige Kinder und gibt individuelle Hilfestellungen.

Die Förderung im Lernstudio erfolgt in der Regel für einen begrenzten Zeitraum. Unterrichtsinhalte werden wiederholt, vertieft und mit individuellen Förderangeboten in folgenden Bereichen kombiniert:

- **Wahrnehmung**
- **Motorik**
- **Deutsch**
- **Mathematik**
- **Personale / Soziale Kompetenz**
- **Entspannung / Konzentration**

Beobachtungsbögen werden von der Sozialpädagogin geführt und dienen als Grundlage für Förderpläne und Elterngespräche.

2.9 Hausaufgaben

Ziele der Hausaufgaben sind: Förderung der Selbstständigkeit bei Eigenverantwortung und sinnvollem Umgang mit Lernzeit für jedes Kind.

Hausaufgaben ergänzen den Unterricht und vertiefen Unterrichtsinhalte oder bereiten diese vor. Regelmäßiges Üben steigert den Lernerfolg. Das Kind gewinnt durch Wiederholung und Übung an Sicherheit und Selbstvertrauen.

Die Kinder sollten die Hausaufgaben alleine bearbeiten. Sollte es Fragen oder Unklarheiten geben, notieren Eltern dieses im Schulplaner Ihres Kindes. Am nächsten Tag sollte das Kind das vorhandene Problem mit der Lehrkraft besprechen.

Lernzeiten:

- 1. und 2. Schuljahr: bis zu 30 Minuten
- 3. und 4. Schuljahr: bis zu 45 Minuten

Mögliche Hausaufgaben sind/ können sein:

- lautes Lesen
- sinnerfassendes Lesen
- Auswendiglernen
- Üben des Einmaleins

Wünschenswert ist eine Begleitung durch das Elternhaus.

Folgendes ist zu beachten:

- die Einhaltung der Lernzeiten
- die Vollständigkeit des Schulmaterials
- die Ordnung im Tornister
- darauf, dass das Kind alleine arbeitet
- zur Verfügung stellen eines ruhigen und ungestörten Arbeitsplatzes für das Kind.

Hausaufgaben im Internet

Die Hausaufgaben werden für alle Klassen täglich aktuell auf der Homepage beider Standorte unter www.gs-eldagsen.de bzw. www.gs-friedewalde.de eingestellt und können dort ab ca. 13 Uhr abgerufen werden. Das kann besonders bei Krankheit des Kindes recht hilfreich sein.

Das Veröffentlichen der Aufgaben entbindet die Schüler aber nicht davon, ihre Hausaufgaben selbstständig im Hausaufgabenheft zu notieren.

2.9.1 Hausaufgabenbetreuung im „offenen Ganztag“

Die Hausaufgaben werden in Kleingruppen, nach Möglichkeit in jahrgangshomogenen Gruppen angefertigt. Eine Betreuungsperson bzw. eine Lehrerin begleitet die Anfertigung der Hausaufgaben.

Wir achten darauf, dass Ihr Kind die Hausaufgaben in einer ruhigen Umgebung zu einer fest vereinbarten Zeit erledigt.

Die Hausaufgabenbetreuung beinhaltet keine Nachhilfestunden. Sie ist vielmehr gekennzeichnet durch eine verlässliche Hilfsbereitschaft, die Hilfe zur Selbsthilfe und Hinführung zum selbstständigen Lernen beinhaltet.

Fehler in den Hausaufgaben sind erlaubt und gehören zum Lernprozess. Wir achten darauf, den Kindern bei der Erstellung ihrer Hausaufgaben zur Seite zu stehen, wenn es erforderlich ist und sie Hilfe benötigen.

Probleme bei der Anfertigung der Hausaufgaben werden dem Klassenlehrer mündlich bzw. schriftlich in einem „Tagebuch“ mitgeteilt.

Der ständige Austausch mit den Lehrern ist für uns selbstverständlich.

Das tägliche Lesen, die Überprüfung der Lesehausaufgaben gehört mit zur Hausaufgabenbetreuung des „offenen Ganztages“. Trotzdem sollten die Eltern das Lesen zu Hause unterstützen und von den Kindern einfordern.

Das Auswendiglernen und spielerische Üben des Einmaleins kann nicht allein von den Betreuern des Ganztages geleistet werden. Auch hier benötigen die Kinder die Unterstützung des Elternhauses.

2.10 Diagnoseverfahren zur Feststellung der Rechtschreib- bzw. Lesekompetenz

Ab Mitte Klasse 2 und teilweise auch früher werden die Testverfahren „Hamburger Schreibprobe“ und „Stolperwörterlesetest“, vor allem bei Kindern mit Auffälligkeiten im Bereich Rechtschreiben und Lesen, durchgeführt.

2.10.1 HSP (P. May)

Die Hamburger Schreibprobe ist ein Rechtschreibtest, der die unterschiedlichen Rechtschreibstrategien der Kinder überprüft. Der Schule liegen verschiedene Testversionen für Klasse 1 bis 3 mit bundesweiten Vergleichswerten vor. Nach Auswertung der Ergebnisse in den Bereichen alphabetische Strategie, orthographische Strategie und morphematische Strategie kann ein eventueller Förderbedarf in einzelnen Bereichen oder auch in allen Bereichen festgestellt werden.

Zur Förderung der betroffenen Kinder verfügt die Schule über entsprechende Materialien, die auf verschiedene Rechtschreibstrategien abgestimmt sind. So ist es möglich die Rechtschreibfähigkeiten und -fertigkeiten der Kinder individuell und gezielt zu fördern. Dies erfolgt im regulären Klassenunterricht oder auch in kleinen Lerngruppen mit den Schülerinnen und Schülern, bei denen Förderbedarf festgestellt wurde.

2.10.2 Stolperwörterlesetest

Der Stolperwörterlesetest von Wilfried Metzke ist ein Lesetest, der in der ersten Leselernphase (Grundschulalter) überprüft, inwieweit die Kinder Einsicht in den Sprache-Schrift-Zusammenhang gewonnen haben. Je mehr richtige Sätze sie in der vorgegebenen Zeit richtig erlesen, desto fortgeschrittener ist ihre Leseentwicklung. Der Test kann aus diesem Grund auch erst nach Abschluss des Leselehrgangs, also am Ende des ersten Schuljahres eingesetzt werden.

Beim Stolperwörterlesetest sollen die Kinder in einer festgelegten Zeit aus möglichst vielen vorgegebenen Sätzen ein falsches Wort identifizieren, das dort eingebaut wurde, aber nicht dorthin gehört. Es handelt es sich um einen Gruppentest, der vor dem erstmaligen Durchführen genau mit den Kindern besprochen wird.

Um Lernfortschritte bestimmen zu können, wird der Test wiederkehrend jeweils am Ende eines Schuljahres durchgeführt.

3. Fortbildung

Regelmäßig finden kollegiumsinterne Fortbildungen statt. Zu Beginn des Schuljahres wird ein Fortbildungskatalog für die kommenden Monate festgelegt.

In den letzten Jahren fanden folgende Fortbildungen, an denen das gesamte Kollegium teilnahm, statt:

- Musik
- Sport
- Kunst
- Deutsch – z. B. LRS, Leistungsbewertung...
- Mathematik – z. B. Dyskalkulie, Rechenspiele..

- Religion
- Sachunterricht
- EDV
- Erste Hilfe
- Streitschlichtung
- Jahrgangsübergreifender Unterricht
- Erstellung von Förderplänen
- Umgang mit verhaltensauffälligen Kindern
- Medienkompetenz – Fortbildung mit dem WDR
- Umgang und Gefahren mit Medien – Medienwerkstatt
- Förderung hochbegabter Kinder
- Einführung in die Arbeit mit den NaWi – Kisten
- Einführung in die Arbeit mit KiTec
- Inklusion
- Methodenkompetenz
- Gemeinsames Lernen

4 Zusammenarbeit mit Eltern

Das Kollegium des GSV Eldagsen-Friedewalde legt sehr viel Wert auf eine aktive Elternarbeit. Es ist sich bewusst, dass ein Schulerfolg beim Schüler davon abhängig sein kann, wie gut Elternhaus und Schule zusammenarbeiten.

Sollten Unstimmigkeiten zwischen Lehrern und Eltern auftreten, regelt das Beschwerdekonzzept (siehe....) das weitere Vorgehen.

Die Eltern der Schüler sind in das Leben der Schule eingebunden und übernehmen vielerlei Aufgaben.

Ohne die Mithilfe der Eltern könnten viele Aktivitäten des Schullebens gar nicht stattfinden, z. B.:

- helfen bei den "Bunten Abenden/Nachmittagen" der Schule beim organisatorischen Ablauf
- spielen für die Kinder jeweils selbst einen Beitrag auf der Bühne (Eldagsen)
- übernehmen die Bewirtung bei Veranstaltungen
- betreuen Spielstationen beim jährlichen Spiel- und Sportfest
- organisieren die jährlichen Radtouren oder Wanderungen, Elternnachmittage der Klassenpflegschaften (Eltern, Schüler, Geschwister)
- unterstützen die Auftritte der Schülersportarbeitsgemeinschaft "Tanz" (Eldagsen)
- übernehmen bei Projekttagen eigenständig am Vormittag Kleingruppen von Schülern und führen diese in Eigenverantwortung
- sind behilflich bei Unterrichtsgängen und Schulfahrten und übernehmen dort Betreuungsaufgaben
- machen Vorschläge und helfen mit bei der Schulhofgestaltung, z. B. beim Aufstellen neuer Spielgeräte
- streichen und renovieren Klassenräume
- organisieren die Bewirtung nach Schulgottesdiensten (Eldagsen) und bei der Einschulung bereit

Die größte Maßnahme, die seit dem Bestehen der Schule von Eltern mit unterstützt wurde, ist der Anbau eines Klassen- und Lehrmittelraumes im Jahre 1998 am Standort Eldagsen. Hier wurde in vielen Arbeitsstunden von den Eltern selbst Hand angelegt.

Bereits zum dreizehnten Mal erschien eine Rezeptsammlung mit Beiträgen der Schulgemeinde, die mit Unterstützung des Fördervereins gedruckt und erfolgreich im Schuleinzugsbereich angeboten wurde. Dies ist ein weiteres Beispiel für das Zusammengehörigkeitsgefühl und das Engagement der Elternschaft.

Unsere Eltern kennen uns als eine "offene Schule". Sie wissen, dass sie jederzeit mit dem Kollegium sprechen können und machen Gebrauch davon.

5 Fördervereine Eldagsen und Friedewalde

Sie unterstützen die Arbeit der Schule, insbesondere in dem Bereich, der nicht durch den Haushalt des Schulträgers gedeckt ist.

In den letzten Jahren wurde die Schule von den Fördervereinen unter anderem bei folgenden Maßnahmen bzw. bei der Anschaffung von Materialien unterstützt:

- Bau eines neuen Klassenraumes und Materialraumes in Eldagsen komplett in Eigenleistung
- Bezuschussung von Unterrichtsfahrten
- Anschaffung von Spielgeräten auf dem Schulhof
- mehrere Klassensätze Lektüren für den Deutschunterricht
- Sitzbänke für den Schulhof
- Schülermobiliar für die Klassenräume
- Küchenzeile in Eldagsen
- Anschaffung von Geschirr
- Materialien für Projektstage
- Ausstattung für naturwissenschaftliche Versuche
- Mitfinanzierung der EDV – Ausstattung
- Organisation von und Mitwirkung bei Schulfesten

Die Mitgliedschaft ist nicht an die Schulzeit eines Kindes gebunden.

6 Offener Ganzttag

Ab dem 01.08.07 ist die Grundschule Eldagsen eine „offene Ganztagschule“, die Grundschule Friedewalde seit dem 10.8.2012. Nach Zusammenführung der beiden Grundschulen zum 01.08.2014 ist seit dem 01.08.2015 der Betreuungsverein des Grundschulverbundes Eldagsen-Friedewalde Träger des Betreuungsangebotes.

Angemeldete Kinder können zuverlässig in der Zeit von 7.00 Uhr bis 16.30 Uhr betreut werden. Ebenso gibt es, bei ausreichenden Anmeldungen (Minimum 12 Kinder), eine Ferienbetreuung. Angeboten wird jeweils die erste Hälfte der Sommer-, Herbst- und Osterferien sowie die ersten freien Tage im Januar. Auch während der beweglichen Ferientage und Ganztagsfortbildungen des Kollegiums können Schüler für die Betreuung angemeldet werden.

Das Mittagessen wird von einem Caterer angeliefert und in Mehrzweckräumen eingenommen.

6.1 Angebote des Offenen Ganztages

- ✓ Intensive Hausaufgabenbetreuung
- ✓ Tägliches Lesetraining
- ✓ Tägliches Bewegungsangebot
- ✓ Ausbildung Flötenunterricht/ Gitarrenunterricht
- ✓ Schulung im Umgang mit neuen Medien – Arbeit am PC
- ✓ Kochen und Backen
- ✓ Bastelangebote
- ✓ Generationenprojekt: Spielenachmittag
- ✓ Forschertage (Haus der kleinen Forscher)
- ✓ Angeleitetes Spielen mit pädagogisch ausgewählten Materialien
- ✓ Warme Mittagsmahlzeit

6.2 Stärken des Offenen Ganztages

- ✓ Intensive Betreuung und Beaufsichtigung - Möglichkeiten und Freiräume zum sozialen Lernen, für Selbstbildungsprozesse und für selbstbestimmte Aktivitäten
- ✓ Ein angemessenes Gleichgewicht von Anspannung und Entspannung mit entsprechenden Ruhe- und Erholungsphasen und von Kindern frei gestaltbaren Zeiten
- ✓ Hilfen und Anleitung bei den Hausaufgaben – Lernen in Kleingruppen
- ✓ Ständiger Austausch mit den Lehrkräften der Schule
- ✓ Intensives Lesetraining
- ✓ Flexible Betreuungszeiten für Eltern
- ✓ Vielfältige Bewegungsanreize und -angebote
- ✓ Großes Freigelände zum Spielen und Toben
- ✓ Förderung im musischen und künstlerischen Bereich
- ✓ Förderung der Medienkompetenz
- ✓ Täglich eine wohlschmeckende und abwechslungsreiche warme Mahlzeit
- ✓ Bereitstellung von Getränken in der Betreuungszeit

7 Sonstiges

7.1 Zusammenarbeit: Kindergarten – GSV

In unserer Nachbarschaft befinden sich vier Einrichtungen, mit denen regelmäßig engerer Kontakt gepflegt wird. Es sind

- Die Kindertagesstätte Regenbogen
- Die Kindertagesstätte Arche Noah
- Die Kindertagesstätte Emmaus aus Ovenstädt
- Die Kindertagesstätte Friedewalde

Neben dem kollegialen Austausch wird zu Festen, Gottesdiensten und ähnlichen Veranstaltungen eingeladen.

Vor der Einschulung nimmt ein Vertreter der Schule am Elternabend für Schulanfänger der Einrichtungen teil.

Die zukünftigen Schulanfänger werden bei ihrem „Schnuppernachmittag“ von Erzieherinnen der jeweiligen Einrichtung begleitet.

Besonders intensiv ist der Kontakt im Projekt „Haus der kleinen Forscher“ siehe.....

7.2 Kontakte zur Stadtbücherei

Ein guter und enger Kontakt besteht zur Stadtbücherei Petershagen. Diese stellt der Schule unentgeltlich "Bücherkisten" zur Verfügung, die individuell auf das Leseniveau jeder Klasse abgestimmt sind.

Im Jahresverlauf besucht jede Klasse die Stadtbücherei. Bereits bei dem ersten Elternabend der Schulanfänger wird Infomaterial zum Büchereibesuch verteilt.

Um die Bildungspartnerschaft noch zu verstärken, haben im September 2007 die damalige Grundschule Eldagsen und die Stadtbücherei einen Kooperationsvertrag geschlossen und die Absicht erklärt, die Bildungspartnerschaft im Sinne der Initiative *Bildungspartner Bibliothek und Schule NRW* in ihrer Kommune aufzubauen.

7.3 Sportliche Aktivitäten

Jedes Jahr findet in den Sommermonaten ein Spiel- und Sportfest statt, welches die Bundesjugendspiele "Leichtathletik" einschließt.

Besonderer Höhepunkt ist in jedem Jahr der „Hula-Hoop“ – Wettbewerb aller Klassen und ein Staffellauf der Klassenstufen 1 und 2 sowie 3 und 4 gegeneinander.

In den Wintermonaten wird für die Bundesjugendspiele "Geräteturnen" trainiert.

Im Frühjahr nimmt die Schule regelmäßig an den Stadtmeisterschaften der Grundschulen im Fußball statt.

Nach Möglichkeit beteiligt sich die Schule auch am Handballspielfest des Kreises in den Sommermonaten.

Ein sportlicher Schwerpunkt am Standort Eldagsen ist der Tanz (siehe Arbeitsgemeinschaft).

8 Feste, Feiern, Aktivitäten im Jahresverlauf

Eine ganze Reihe von Aktivitäten (siehe unten) wiederholen sich in jedem Schuljahr. Darüber hinaus werden in der Jahresplanung weitere Feste bzw. Projekte durchgeführt: z. B. Theaterabende, Großelternnachmittag, Projekttag zu einem Thema, Bauernmarkt.

In unregelmäßigen Abständen organisieren die Klassenlehrer gemeinsame Frühstücke, z. B. zu Ferienbeginn.

August

- Einschulungsgottesdienst in der Schule mit allen Schülern der Grundschule sowie mit Verwandten, Paten, Freunden der neuen Erstklässler

September

- Elternpflegschaftsabende
- Kirchenprojekttag (alle 2 Jahre) in Eldagsen
- Radfahrausbildung für die Klasse 4 - Eldagsen
- Verkehrssicherheitstraining für Klasse 1

Oktober

- Schulgottesdienst in der Grundschule - Schwerpunkt "Erntedank" – Eldagsen
- Projekt „Haus der kleinen Forscher“ – erstes Projekt
- Verkehrssicherheitstag (alle 2 Jahre) in Friedewalde
- Anmeldung der neuen Lernanfänger
- Schülerzeitung – Herbstausgabe

November

- Elternsprechtage
- Bundesweiter Vorlesetag
- Landesweiter Mathematikwettbewerb – erste Runde

Dezember

- Mitgestaltung der Adventsfeiern für ältere Mitbürger in Eldagsen und Maaslingen
- Theaterfahrt
- Weihnachtsmarkt in Friedewalde
- Adventsandacht in der Schule - Eldagsen
- Gestaltung des Gottesdienstes in der Kirche in Petershagen – am dritten Adventssonntag
- Schulinterne Feier zu Ferienbeginn
- Schülerzeitung – Weihnachtsausgabe
- Wöchentliches Üben für ein Krippenspiel - Eldagsen
- Gestaltung des Krippenspiels am „Heiligen Abend“ in Meßlingen im „Johann-Volkening-Haus – Eldagsen
- Zahnprophylaxe für alle Klasse – Friedewalde

Januar

- Aktion Sternsinger - Eldagsen
- Beratungsgespräch für die Erziehungsberechtigten der Klasse 4 zum Übergang in die Sekundarstufe I
- Zahnprophylaxe für alle Klassen - Eldagsen

Februar

- Rosenmontag - Karnevalsfeier mit allen Schülern (bei beweglichen Ferientagen am Freitag vorher)
- Gottesdienst in der Schule - Eldagsen
- Zeugnisse für Klasse 3 und 4

März – April

- Elternsprechtag
- Haus der kleinen Forscher - 2. Projekt
- in geraden Jahren Verkehrssicherheitstag in Eldagsen
- Experimentieren im Gymnasium – Klasse 4
- Beteiligung am Fußballturnier der Grundschulen der Stadt Petershagen
- Ausgabe der Schülerzeitung - Osterausgabe

Mai - Juni – Juli

- Ausflüge und Klassenfahrten
- Radfahrausbildung am Standort Friedewalde
- Klasseninterne Grillabende oder Wanderungen mit Eltern
- Spiel- und Sportfest mit Beteiligung der Eltern
- Ausbildung von Kindern der Klasse 3 zu „Schulsanitätern“
- ein Backtag im Backhaus in Eldagsen oder Maaslingen
- Ausgabe der Schülerzeitung – Sommerausgabe
- Jahresabschlussgottesdienst

9 Schulinterne Konzepte

Folgende Konzepte liegen zur Einsicht vor:

- Konzept für JÜL
- Leistungskonzepte
- Lesekonzept
- Methodenkonzept
- Beschwerdekonzert
- Gender Mainstreaming
- Vertretungskonzept